Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Perpignan

Zielland: Frankreich

Fachrichtung: Deutsch

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 6

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe meinen Praktikumsplatz über das PAD Programm der KMK-Konferenz gefunden. Hierbei musste ich mich bis Ende Dezember des Vorjahres bewerben und habe im Mai meine Zuweisung erhalten. Hierbei kann man, nachdem man sich für ein Land entschieden hat, mehrere Wunschregionen angeben. Bei mir war dies die Académie de Montpellier.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Ich habe meine Unterkunft über die Seite Appartager.com gefunden. Ich war außerdem noch auf Leboncoin unterwegs und habe einige Studierendenwohnheime kontaktiert. Bei letzterem muss man einfach Glück haben, dass sie gerade noch einen Platz haben.
In Frankreich ist es außerdem nichts ungewöhnliches, dass die Vermieter*innen die Mieter*innen blind zusammenwürfeln. Davon würde ich mich allerdings nicht abschrecken lassen, da dies bei vielen meiner Freund*innen und in meinem Fall total gut funktioniert hat und ich nun in einer tollen WG wohne.
Außerdem wird einem in Frankreich vorab viel bürokratischer Aufwand abverlangt: So musste ich etliche Dokumente für die Vermieter*innen (Gehaltsabrechnung der Eltern, Bürgschaft, etc.) zusammensuchen.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Einen neuen Handyvertrag brauchte ich zum Glück gar nicht, da dies seit Änderung des Roaming-Gesetzes in der EU nicht mehr notwendig ist. Bis zu 5 Monate kann man somit problemlos im Ausland die Leistungen des ursprünglichen Vertrages nutzen. Es empfiehlt sich jedoch trotzdem Ausschau nach einer französischen Nummer zu halten, da dies vieles erleichtert. Zudem sind diese oftmals erheblich günstiger als in Deutschland.
Ein Bankkonto habe ich bei der Bank "Crédit mutuel" eröffnet, da diese als eine der wenigen Banken (z.B. noch die Banque Postale) eine Nutzung über einen befristeten Zeitraum ermöglichen.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite in drei Mittelschulen (Collèges) in Perpignan. Diese sind vergleichbar mit der Sekundarstufe 1 in Deutschland. Die Schüler*innen sind somit zwischen 11 und 15 Jahre alt - vergleichbar mit der 5.-9./10. Klasse in Deutschland.
Mein Tätigkeitsbereich umfasst das Unterstützen des Deutschunterrichts sowie das Leiten einer Deutsch-AG. Im Deutsch-Unterricht übe ich mit den Schüler*innen vor allem das Sprechen und versuche ihnen, eine richtige Aussprache näherzubringen. Hierbei arbeite ich oft mit Kleingruppen zusammen (2-4 Schüler*innen), damit die Lehrkraft parallel den Unterricht fortführen kann.
Ab und zu übernehme ich auch die größere Gruppe und versuche ihnen spielerisch die deutsche Sprache näherzubringen - hierbei hat sich eine Kombination aus Bewegung und Sprechen bewährt gemacht - z.B. die Bewegte Pause. Medien wie Youtube - also Lieder und Kurzfilme kommen immer gut an.
In der Deutsch-AG geht es vor allem darum, das Interesse an der deutschen Sprache und Kultur zu fördern - ganz unabhängig davon, ob die Zielgruppe bereits deutsch spricht oder nicht. Hierbei interessieren sich die Schüler*innen vor allem für historisches (z.B. Die Mauer - West-/Ostdeutschland), aber auch persönliche Interessen wie die deutsche Fußballnationalmannschaft oder deutsche Sänger*innen oder Künstler*innen.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ich verbringe meine Freizeit zum großen Teil auf dem Rennrad oder Mountainbike, da ich für mein Leben gerne fahrradfahre. Ich bin hier bereits einem Rennradverein beigetreten und würde zukünftigen Praktikant*innen empfehlen, lokale Vereine aufzusuchen und vielleicht auch mal etwas neues auszuprobieren. Wenn man möchte, kann man natürlich auch total viel feiern gehen, da hier eine große "Erasmus-Szene" existiert. Jedoch würde ich zusätzlich versuchen, über Vereine oder die Arbeitsstelle mit den Locals in Kontakt zu treten.
Des Weiteren bin ich oft mit meiner WG am Kochen oder abends bei ein paar Kühlgetränken am Netflixen. Von hier empfiehlt es sich auf jeden Fall, in die Pyrenäen zum Wandern/Zelten oder im Winter zum Skifahren zu fahren. Auch Spanien ist nicht weit entfernt: Ich war z.B. vor kurzem mit meiner Mitbewohnerin in Barcelona. Als umliegende Städte sind außerdem noch Colloure, Prades, Girona, Montpellier, Carcassonne und Toulouse zu empfehlen.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten hat mich bisher überrascht, wie lange manches in Frankreich doch dauert. Zum Beispiel habe ich von vielen Praktikant*innen gehört, dass die Sozialversicherungsnummer oder das Eröffnen des Bankkontos deutlich mehr Zeit in Anspruch nimmt, als geplant. Also lasst euch davon nicht vergraulen: Es klappt am Ende irgendwie immer alles, auch wenn es manchmal ein mühsamer Weg ist.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Seid offen, lasst Euch auf neues ein und habt vor allem Spaß daran, die neue Kultur und Sprache aufzusaugen. Fragt bei Problemen einfach eure Mitbewohner*innen oder Kolleg*innen um Rat, denn diese waren bestimmt schon einmal in einer ähnlichen Situation. Außerdem rate ich jeder Person, Kontakte außerhalb der "Erasmus-Bubble" zu suchen und zu pflegen. Schaut einfach mal im Sportverein oder im kulturellen Zentrum für Sprachkurse o.Ä. vorbei und seid offen gegenüber neuen Erfahrungen.
Außerdem empfiehlt es sich bei Reisen, die Tickets früh zu buchen, da die SNCF scheinbar noch ausgelasteter und überforderter als die DB ist. Sucht Euch außerdem eine WG, wenn das euer Ding ist. Denn zusammen macht doch alles am meisten Spaß, man kann sich bei Problemen beistehen und spart zudem noch ein wenig Geld.
Es gibt von den Arbeitsstellen oder Schulen auch oft Zimmer oder Wohnungen, die für die Praktikant*innen vorbestimmt sind, also scheut euch nicht davor, einfach mal nachzufragen.
Ganz viel Spaß und tolle Einblicke wünsche ich euch :)